



FLUGLÄRMREPORT LEJ

Januar
2018

Leipziger Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10 Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
www.fluglaermleipzig.de info@fluglaermleipzig.de

Ohrstöpsel haben wieder Hochkonjunktur

Frage: Was verbinden den noch druckfrischen GroKO-Vertrag mit dem Ohrstöpsel-Umsatz in Deutschland, hier speziell im Raum Leipzig? Antwort: Ersterer ist Förderprogramm für deren Produktion. Was sich zunächst als inhaltlicher Ansatz einer der närrischen Jahreszeit angepassten Büttenrede anhört, hat durchaus realistischen Hintergrund, sieht man sich den Koalitionsvertrag unter dem Aspekt Flugverkehrswirtschaft näher an. Besonders bei den Leipzigern dürfte es demnach künftig nachts noch mehr in den Gehörgängen rauschen und so in den Ohren klingen, wie adäquat bei DHL die Kasse. Zunächst stellt der Koalitionsvertrag auf Seite 80 fest: *"Wir wollen faire Rahmenbedingungen im Einklang mit europäischen und internationalen Regelungen für die Luftverkehrswirtschaft. Dazu gehören ... die Entlastung unserer Flughäfen und Luftfahrtunternehmen von einseitigen nationalen Kosten. Die bedarfsgerechte Kapazitätserweiterung der Flughäfen muss auch in Zukunft möglich sein."* Immerhin, die Luftverkehrswirtschaft wird aufgefordert, *"den durch Emissionen verursachten Nachteilen wirksam zu begegnen."* Wie derart freiwillige Verpflichtungen allerdings in der Vergangenheit aussahen, ist hinreichend bekannt. Weiter heißt es *"Wir werden die Genehmigungsdauer für Ein- und Ausflüge von Ad-hoc-Frachtchartern (<https://de.wikipedia.org/wiki/Charterflug>) deutlich verkürzen. Hierfür werden wir das Luftfahrtbundesamt stärken."* Ein Schelm, wer in Anbetracht der zunehmenden Militärtransporte am eigentlich als Zivilflughafen konzipierten LEJ Böses dabei denkt. Aber ganz konkret wird es dann für Leipzig in folgendem Satz. *"Für den Flughafen Leipzig-Halle wollen wir die Frachtfluglanderechte erweitern und diesen generell als Landepunkt für den Luftfrachtverkehr in die assoziierten Dokumente und damit in die Luftverkehrsabkommen aufnehmen."* Lässt hier schon China grüßen?

In dieser Ausgabe

Hochkonjunktur für Ohrstöpsel	1
Statistiken	2
Das "Dialogforum" in Leipzig	3
Presse	4

Weniger Konkretes findet der Bürger beim Thema Fluglärm zwar hinsichtlich des Schutzes seiner eigentlich durch das Grundgesetz geschützten Gesundheit, aber schließlich hat man sich ja tagelang um weit medienwirksamere Standpunkte öffentlich zerfleischt bis es quietschte. Also Aktionäre aufgepasst, hier lässt sich wieder Kasse auf Kosten Dritter machen, bundespolitisch von CDU und SPD gefördert!!! Für alle anderen bzw. Fluglärm Betroffene gilt, neben Ohrstöpsel-Bevorratung und erhöhter ärztlicher Vorsorgeuntersuchungen wegen Bluthochdruck, Herzinfarkt, Krebsrisiko, Lernschwäche bei Kindern, das "Bekenntnis" der Politik zum Bürger vormerken und handeln. Übrigens, wer schon mal einen kleinen Vorgeschmack auf künftige Szenarien am Flughafen Leipzig-Halle haben wollte, musste sich nur im Januar nachts in den Leipziger Norden begeben. **Der Monat Januar weist die höchsten Steigerungsraten/Monat seit 2007 aus!!!**

- 3.015 Nächtliche Starts und Landungen (+17,4%)
 - darunter 2.875 von der SLB Süd (+15,6%)
- 1.885 in der Nachtkernzeit (+13,3%)
- 9.885 Tonnen Schadstoffausstoß CO₂ (+15,8%)
- bis zu 143 Starts/Landungen pro Nacht (+13,5%)

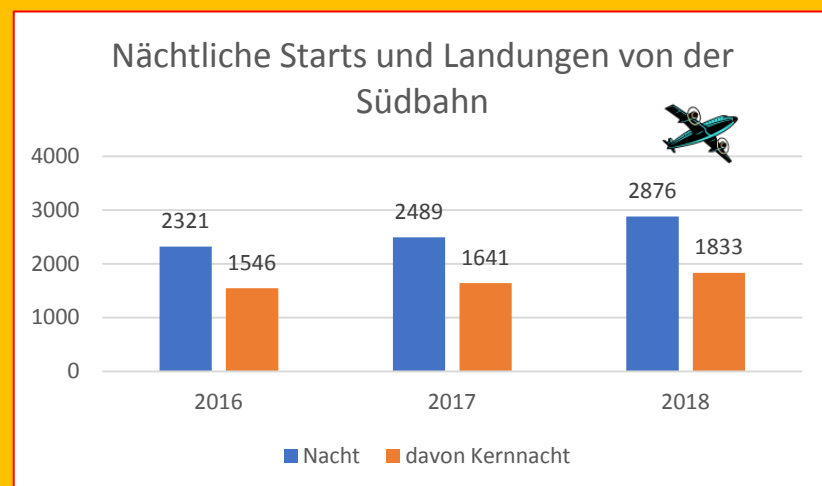
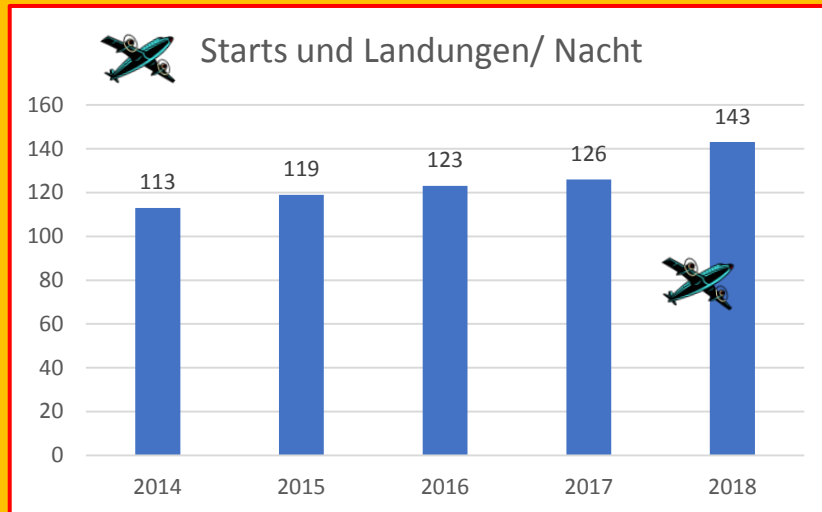
Eine erschreckende Entwicklung und offensichtlich längst nicht das Ende der Fahnenstange, denn wie bekannt, *"Über dem Flughafen Leipzig/Halle will der chinesische Logistiker SFExpress seinen gesamten Europaverkehr ab 2020 abwickeln. Das bedeutet 50 bis 70 Prozent mehr Fracht und damit Flugbewegungen. Der Ortschaftsrat wird eine Anfrage an den Oberbürgermeister stellen."* (Zitat aus Ratsinformation: Auszug – Sonstiges und Informationen). Man darf gespannt sein, wie sich die Kommunalpolitiker hierzu positionieren.

MZ

I. Starts und Landungen – Monatsvergleich

Januar	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2008/18
Gesamt 00:00–24:00	3.509	4.386	4.460	4.565	4.552	4.389	4.378	4.653	4.404	4.587	5.439	155,00%
Nacht 22:00–06:00	1.117	2.117	2.178	2.335	2.412	2.349	2.341	2.424	2.385	2.568	3.014	269,83%
dav. Kernnacht 00–05:00								1.560	1.552	1.664	1.884	120,77%
Heavy*	709	1.136	1.208	1.282	1.280	1.261	1.286	1.351	1.648	1.672	1.970	277,86%

Quelle: <http://www.dflid.de/DFLD/index.htm> * an Gesamt



II. Bahnverteilung – der allnächtliche Verstoß gegen den Planfeststellungsbeschluss

Bahnverteilung: in der Kernnacht 97,8 % von der stadtnahen SLB Süd

Januar	stadtnahe Südbahn	stadtferne Nordbahn	S/L von SLB Süd in %
Tag	613	1127	35,2
Tagesrand 06:00– 08:00 und 20:00– 22:00	253	402	38,6
Nacht 22:00–00.00 und 05:00–06:00	1.043	71	93,6
Kernnacht 00:00– 05:00	1.833	41	97,8

"Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass die Auflagen des Planfeststellungsbeschlusses für den Betrieb des Leipziger Flughafens zeitnah umgesetzt werden und eine gleichmäßige Verteilung der Starts und Landungen auf beide Start- und Landebahnen erfolgt... Neben der Umsetzung der Auflagen im Planfeststellungsbeschluss schlagen wir zur Reduzierung von Fluglärm zusätzlich ein Stufenverfahren vor, das neben lärmbedingten Betriebsbeschränkungen auch betriebliche Lösungen vorsieht."

Martin Dulig (SPD), 29.08.2014, im Vorfeld zur Landtagswahl.

Augenhöhe auf Leipziger Art

Das Leipziger Fluglärm-Dialogforum entwickelt sich zur Farce

Dialogforen der unterschiedlichsten Couleur gibt es nicht wenige, kommunal/national wie international. In der Regel gehen die Beteiligten davon aus, in der Findung eines gemeinsamen Nenners Lösungsansätze für ein Problem zu suchen. Das ist, bei allen dort nicht zu unterschätzenden Problemen, am Frankfurter Flughafen nicht anders wie z.B. am Wiener Flughafen. Allein in Leipzig scheint man da andere Wege gehen zu wollen, zumindest was die Partei der Lärmverursacher und Flughafenbetreiber betrifft. Seit fast 9 Jahren existiert hier ein von der Stadt Leipzig getragenes Dialogforum Flughafen Leipzig-Halle, besetzt mit Wirtschaft, Kommunalpolitikern und Bürgerinitiativen gegen Fluglärm. Erhofft hatten sich die Bürgerinitiativen und betroffenen Ortschaften, nicht nur ernst genommen zu werden, sondern auch etwas zu bewirken. Bisher Fehlanzeige. Und so kam es zur letzten Zusammenkunft des Gremiums im Januar fast zum Eklat. Was war geschehen? Die Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute" legte eine Beschlussvorlage zur Umsetzung eines eindeutigen Bundestagsbeschlusses zur kurzen Südabkurvung vor, dessen Umsetzung die Bundesregierung bislang verweigert. Das Dialogforum sollte hierzu ein öffentliches Bekenntnis ablegen, den Bundestagsbeschluss umzusetzen. Die Vertreter des Flughafens teilten hierauf mit, dass aus ihrer Sicht die Geschäftsordnung einen derartigen Beschluss nicht vorsehe und selbst wenn, der Flughafen sich daraus halten würde. Das ganze wurde sekundiert von Vertretern der Stadt Leipzig. Wohlgemerkt, es geht hier um eine Petitionsentscheidung und einen Bundestagsbeschluss zu Gunsten Fluglärm betroffener, hinter dem im Übrigen alle Leipziger Bundestagsabgeordneten stehen. Zu einer Abstimmung kam es nicht. Ein unglaublicher Vorgang aus Sicht der Bürgerinitiativen. Man wird doch wohl erwarten dürfen, dass in einem derartigen Forum wenigstens ein Minimalkonsens zu einem unstrittigen Bundestagsbeschluss erarbeitet werden kann. Dies ist offensichtlich nicht der Fall. Was soll dann noch diese Alibiveranstaltung? Die Bürgerinitiativen waren nah dran, das Forum zu verlassen.

Flughafenforen gehen übrigens auch anders, wenn der Wille da vorhanden ist.

<https://www.mz-web.de/experten-stellen-laermschutzmassnahmen-am-flughafen-vor-29560070>

MZ

Flüge über die kurze Südabkurvung

Januar	Tage	Flüge	Südbahn	DHL	AN 12
Jahr		N+S			
2009	14	84			
2010	21	201			
2011	10	85			
2012	7	106	22		
2013	13	167	36		
2014	21	247	168	12	
2015	8	93	32	0	
2016	10	86	42	2	
2017	8	97	38	1	2
2018	12	115	29	10	5

Sonstige interessante Meldungen aus der unschönen Welt des Fluglärms

08.01. Herzinfarkt wegen Fluglärm

<http://www.zeit.de/2018/02/fluglaerm-anwohner-herzinfarkte-erkrankung>

19.01. Hamburg gegen Fluglärm

<http://www.airliners.de/hamburg-fluglaerm/43455>

26.01. Flughafen Frankfurt: Neues Maßnahmenprogramm zum Aktiven Schallschutz

http://www.flk-frankfurt.de/seite/de/fluglaerm/01448/-/Massnahmenprogramm_Aktiver_Schallschutz_2018_veroeffentlicht.html

<https://wirtschaft.hessen.de/presse/pressemitteilung/ffr-stellt-neue-laermschutzmassnahmen-vor>

31.01. Nachtfluglärm in Dresden trotz Nachtflugverbot

<http://www.sz-online.de/nachrichten/mehr-flugzeuge-am-nachthimmel-3870163.html>

Forderungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen (ADF) und der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF) anlässlich der Koalitionsverhandlungen von CDU, CSU, und SPD im Bund (Pressemitteilung vom 22. Januar 2018)

<http://www.dfld.de/Presse/PMittF/2018/180122a.htm>

So kommen Sie mit uns Kontakt

E-Mail: info@fluglaermleipzig.de

Telefonnummer: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

www.fluglaermleipzig.de

In der Regel treffen wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat in den Räumen

Zur Gartenklause Stammerstr. 11, 04159 Leipzig-Wahren

Wir informieren, wenn andere schweigen.

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)